



Migration & Städte in Luxemburg: Herausforderungen & Chancen der aktuellen Flüchtlingsbewegung

29. Juni 2016, 09h00-15h00

MDDI, Luxembourg-Kirchberg

Inhalt

- Begriffe “Migrant”, “Flüchtling”, “Krise” und “Integration”
- Aktuelle Migration
- Programm

Begriffe “Migrant”, “Flüchtling”, “Krise” und “Integration”

Migrant:

- Unspezifischer Begriff
- In der Regel verlagert ein Migrant seinen Wohnsitz für einen gewissen Zeitraum (mindestens ein Jahr) oder dauerhaft (freiwillig oder erzwungen)
- Im EU- juristischen Kontext bezieht sich dieser Begriff nur auf Drittstaatler und nicht auf EU-Bürger

Begriffe “Migrant”, “Flüchtling”, “Krise” und “Integration”

Flüchtling:

Eine Person, die „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will; oder die sich als staatenlose infolge solcher Ereignisse außerhalb des Landes befindet, in welchem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt hatte, und nicht dorthin zurückkehren kann oder wegen der erwähnten Befürchtungen nicht dorthin zurückkehren will“ (Genfer Flüchtlingskonvention Artikel 1)

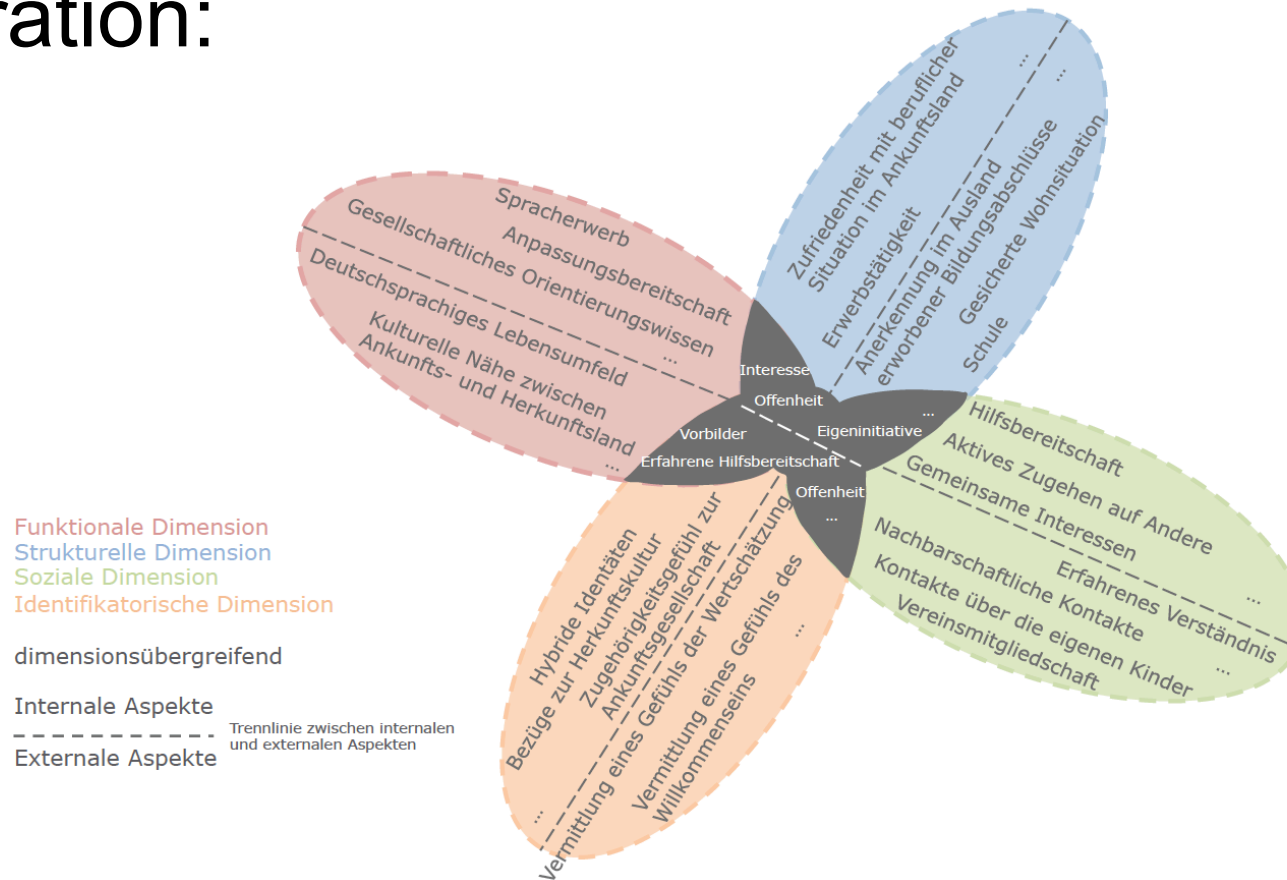
Begriffe “Migrant”, “Flüchtling”, “Krise” und “Integration”

Krise:

- vielfältig definiert
- unterschiedliche Kontexte
 - vom Individuum bis zur Gesellschaft
 - unterschiedliche Maßstabsebenen
- Krisen sind auch Motoren der Reform (Schimmelfenning 2015: 10):
 - Langandauernder Problemdruck
 - Handlungsfähigere politische (EU-)Institutionen
 - Nationale „Alleingänge“ zu vermeiden

Begriffe “Migrant”, “Flüchtling”, “Krise” und “Integration”

Integration:

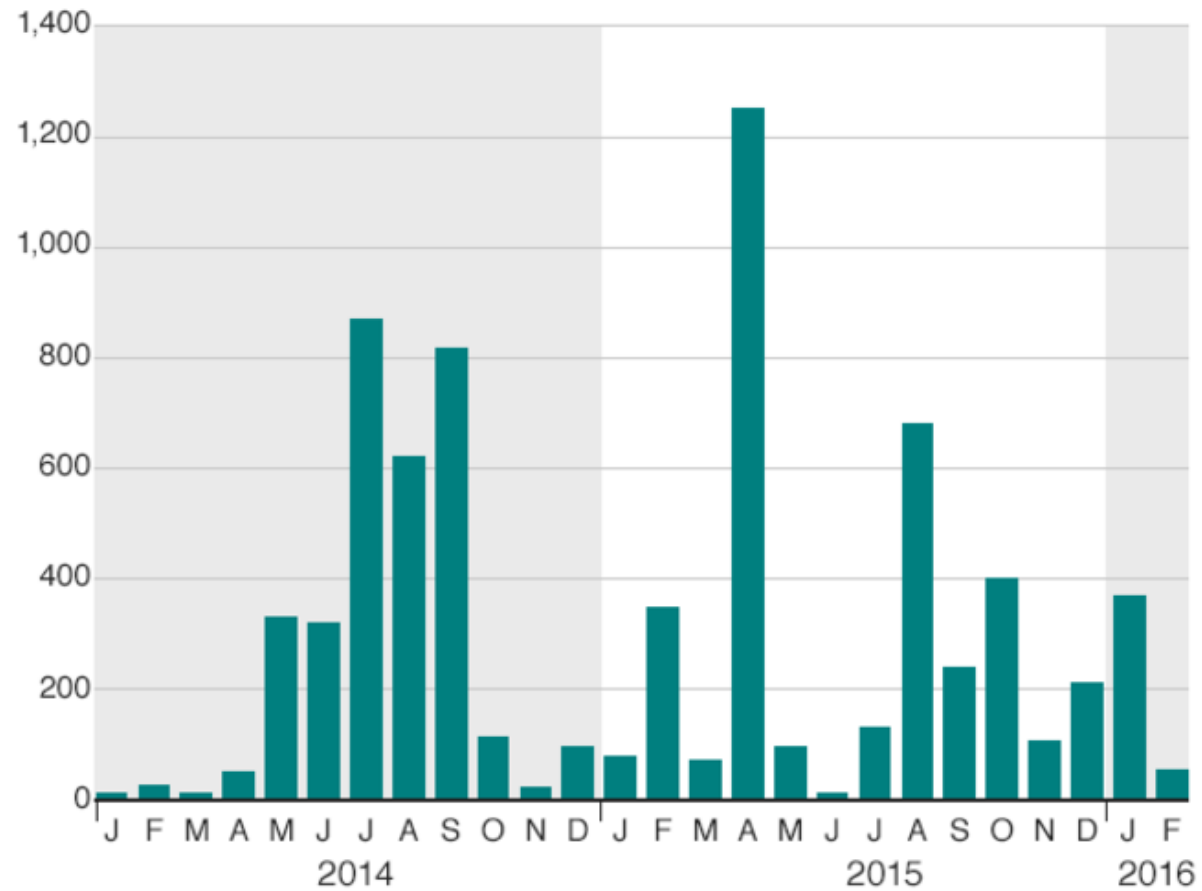


Quelle: Eigene Darstellung 2015

Aktuelle Migration

Aktuelle Migration

Migrant deaths in the Mediterranean by month

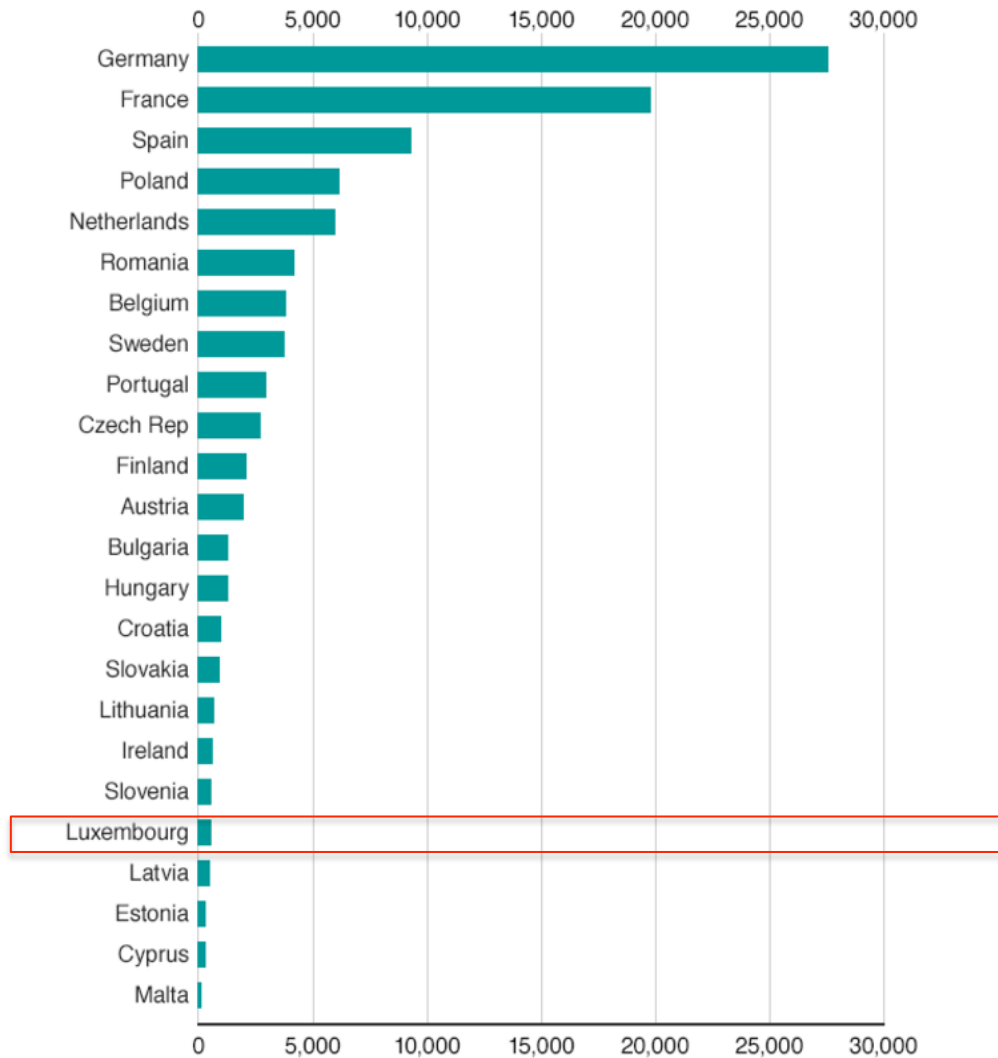


Source: IOM

BBC

EU member state migrant quotas

Number of people countries have agreed to relocate from Greece and Italy



Note: the UK and Denmark are not taking part in the relocation scheme

Source: European Commission

BBC

Aktuelle Migration

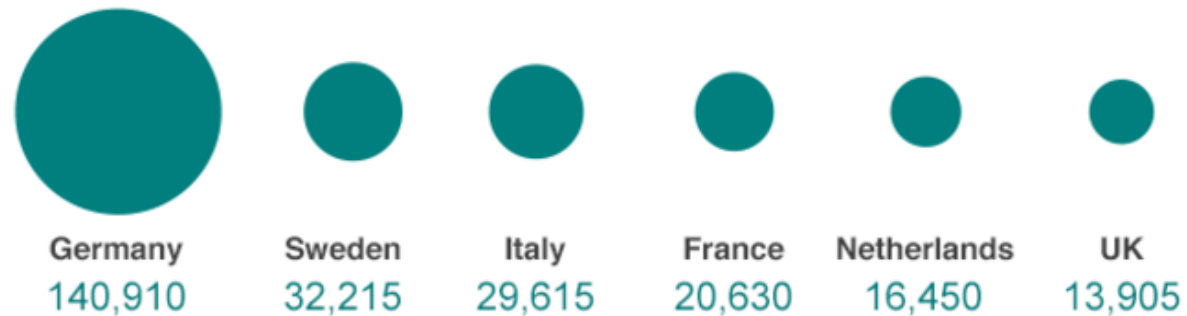
Asylum applications approved 2015



Main nationalities granted asylum

-  1 Syria
-  2 Eritrea
-  3 Iraq
-  4 Afghanistan
-  5 Iran

Total claims granted by country

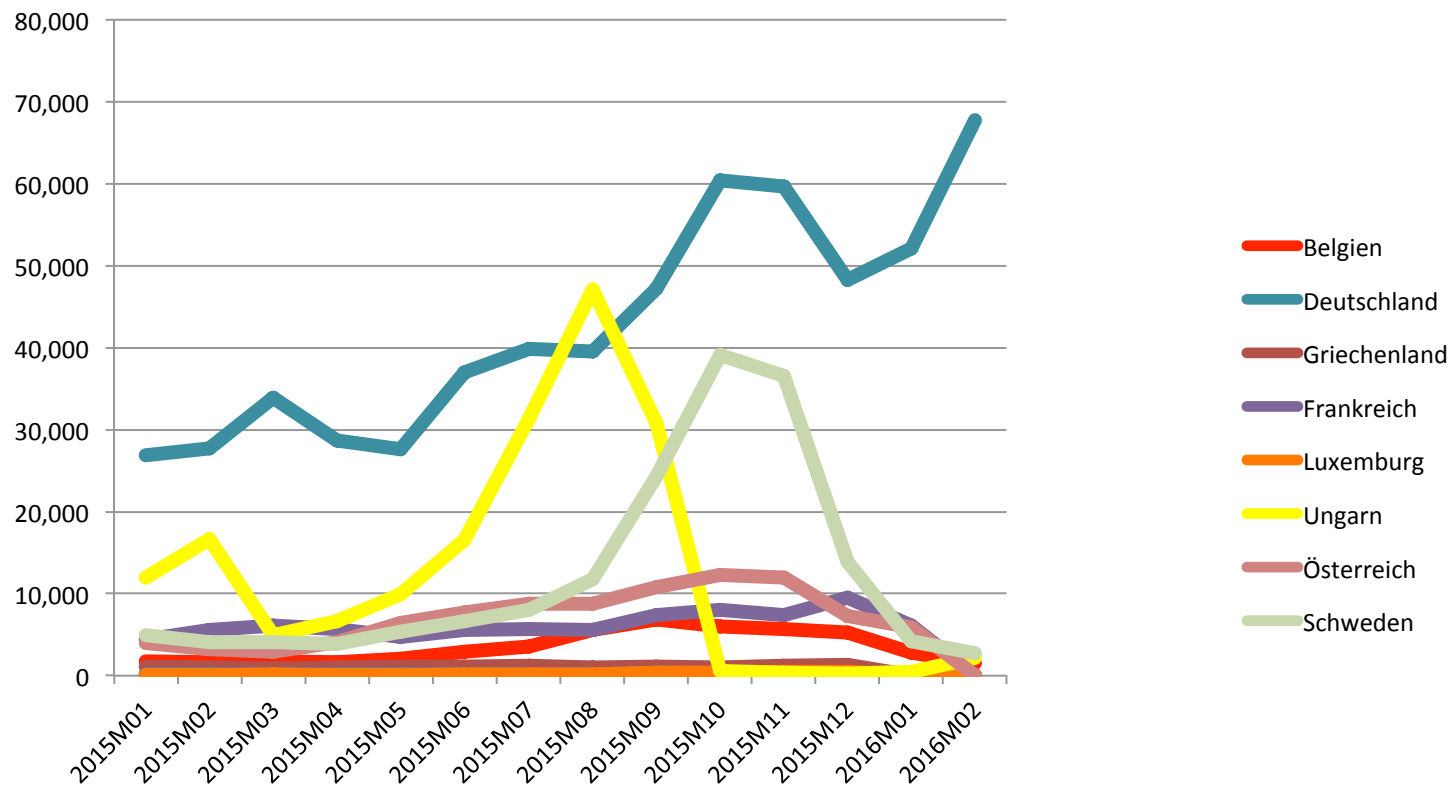


Source: Eurostat

BBC

Aktuelle Migration

Asylbewerber 01.2015 bis 02.2016 in ausgewählten EU-Mitgliedsstaaten











Programm

- Welche Herausforderungen (z.B. Wohnen, Arbeiten, Sprache und Bildung) stellen aktuellen Flüchtlingsbewegungen nach Europa stellen im Besonderen für Städte dar?
- Welche Chancen ergeben sich für die luxemburgischen Städte?
- Welche Veränderungen werden schon heute durch die aktuellen Flüchtlingsbewegungen in europäischen Städten sichtbar sind?
- Welche weiteren Veränderungen sind zu erwarten?

Programm

- **9h00** **Grußwort**, F. Vansteenkiste, Conseiller de gouvernement 1ère classe, MDDI
- **9h10** **Einführung**, Prof. Dr. Nienaber, Ass. Prof., Universität Luxemburg, ESPON Contact Point Luxemburg
- **9h20** **Räumliche Herausforderungen der Migration auf europäischer Ebene**, Dr. Estelle Evrard & Charlotte Veit, ESPON Contact Point Luxemburg
- **9h40** **Herausforderungen der Migration in den Städten: Das Beispiel Amsterdam**, W. van der Heijde, Senior Advisor to the Mayor on European Affairs
- **10h05** **Diskussion**
- **10h20** **Kaffeepause**
- **10h40** **Migration & Städte in Luxembourg**
 - Sylvain Besch, Responsable du Centre d'Etudes et de formation interculturelles et sociales
 - David Petry und Linda Dionisio, wissenschaftliche Mitarbeiter, European Migration Network Luxembourg
- **11h20** **Erfahrung aus der Praxis**: Dan Biancalana, Bürgermeister der Stadt Dudelange
- **11h40** **Diskussion**
- **11h55** **aktiv bei ESPON 2020 teilnehmen**, Dr Estelle Evrard & Charlotte Veit
- **12h10** **aktiv bei URBACT teilnehmen**, Jenny Koutsomarkou, Capitalisation officer, URBACT
- **12h25** **Zusammenfassung**, Charlotte Veit

Programm

- **12h30 Imbiss**
- **13h30 „Policy lab“:** Entwicklung von Projektideen zusammen mit den Teilnehmern, Vertretern von ESPON und Vertretern von URBACT
- **14h30 Präsentation der Projektideen**
- **14h40 Diskussion**
- **14h50 Fazit und Verabschiedung, Dr. Estelle Evrard**